

Fugenmörtel für Sicht- und Verblendmauerwerk

Normalmauermörtel M10 gemäß DIN EN 998-2

- Druckfestigkeit: $\geq 10 \text{ N/mm}^2$



ANWENDUNGEN

- zum nachträglichen Verfugen von Sichtmauerwerk aller Art
- für Außen- und Innenfugarbeiten bei Steinmaterialien aller Art sowie unglasierten Fliesen, Platten oder Riemchen
- zur nachträglichen Verfugung mit Fugenglatztrich für Verblendmauerwerk und keramische Bekleidungen
- mit dem Fugeisen in erdfeuchter bis schwach plastischer Konsistenz lagenweise einbringen

EIGENSCHAFTEN

- witterungs- und frostbeständig nach Erhärtung
- hoher Witterungsschutz
- leicht und geschmeidig verarbeitbar
- gute Haftung an den Steinflanken

FARBTÖNE

- zementgrau, extraweiß, beigeweiß, grauweiß, sandhell, silbergrau, dunkelgrau, anthrazit, schwarz

ZUSAMMENSETZUNG

- hochwertige Bindemittel gemäß DIN EN 197-1, mineralische Zuschlagstoffe in günstiger Zusammensetzung, bei farbigem Material: witterungsbeständige anorganische Pigmente

UNTERGRUND

- | | |
|----------------------------------|---|
| Beschafftheit / Prüfungen | <ul style="list-style-type: none">■ Für die Ausführung der Fugenarbeiten gelten die Bestimmungen der VOB Teil C.■ Das zu verfugende Mauerwerk sollte ausgehärtet und mindestens 3 bis 4 Wochen alt sein. |
|----------------------------------|---|

- | | |
|----------------------|---|
| Vorbehandlung | <ul style="list-style-type: none">■ Die Fugen sind mindestens 1,5 bis 2,0 cm tief flankensauber auszukratzen.■ Reinigen und ausreichendes Vornässen ist Voraussetzung für eine dichte und kraftschlüssige Haftung.■ Hohlräume im Mauerwerk zuvor sorgfältig schließen.■ Bei ungünstigen Bedingungen, wie z. B. hohen Temperaturen, starker Zugluft, stark saugenden Steinen oder Mörtel, ist das Fugennetz vor Einbringung des Fugenmörtels besonders vorzunässen. |
|----------------------|---|

VERARBEITUNG

Temperatur	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nicht verarbeiten und austrocknen lassen bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter +5°C und bei zu erwartendem Nachtfrost sowie über +30°C, direkter Sonneneinstrahlung, stark aufgewärmten Untergründen und/oder starker Windeinwirkung.
Anmischen / Zubereitung / Aufbereitung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beim händischen Anmischen zunächst die bei den technischen Daten angegebene Wassermenge in ein sauberes Gefäß geben und Trockenmörtel einstreuen. Sauberes Leitungswasser verwenden. ■ Material mit einem geeigneten Rührwerk homogen und knollenfrei anmischen. ■ Konsistenz: erdfeucht bis schwach plastisch. ■ Den Mörtel immer mit gleichem Wassergehalt anmischen, da unterschiedliche Wasserzugaben zu einem farblich unterschiedlichem Fugenbild oder Flecken führen können. ■ Während der Verarbeitung kein weiteres Wasser zugeben, sonst sind Farbdifferenzen möglich. ■ Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.
Auftragen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bei üblichen Fugentiefen wird der Fugenmörtel frisch in frisch in zwei Lagen und kräftig verdichtend eingebracht. ■ 1. Arbeitsgang: erst die Stoßfuge und dann die Lagerfuge einbringen ■ 2. Arbeitsgang: erst die Lagerfuge und dann die Stoßfuge einbringen. ■ Die gleichmäßige Verarbeitung ist maßgeblich für die Farbgleichheit verantwortlich. ■ Das Mauerwerk bei Arbeitsunterbrechungen abdecken.
Verarbeitbare Zeit	<ul style="list-style-type: none"> ■ ca. 1 Stunde ■ Zeitangaben beziehen sich auf +20°C und 65% relative Luftfeuchtigkeit. ■ Bereits angesteifter Mörtel darf nicht mehr mit zusätzlichem Wasser verdünnt, aufgemischt und weiter verarbeitet werden.
Trocknung / Erhärtung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der frische Mörtel ist vor zu rascher Austrocknung und ungünstigen Witterungseinflüssen wie z. B. Frost, Zugluft, direkter Sonneneinstrahlung sowie vor direkter Schlagregeneinwirkung zu schützen, ggf. durch Abhängen mit Folie. ■ Eine optimale Nachbehandlung zur Verhinderung des "Aufbrennens/Verdurstens" wird durch Feuchthalten erreicht.
Werkzeugreinigung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> ■ Durch Verwendung natürlicher Rohstoffe können die Farbtöne auch in Abhängigkeit vom jeweiligen Herstellwerk variieren. ■ Fugen- und V.O.R. Mauermörtel aus unterschiedlichen Herstellwerken nicht am Objekt vermischen. ■ quick-mix S-FM Fugenmörtel nicht mit quick-mix FM-Fugenmörtel an einem Objekt vermischen. ■ Zusammenhängende Flächen immer mit Material der selben Charge ausführen, um Farbtonabweichungen in der Fläche zu vermeiden. ■ Der Farbton wird durch die Saugfähigkeit des Untergrundes, die Witterungsbedingungen und die Arbeitsweise beeinflusst und kann deshalb abweichen. Nachlieferungen sind vor der Verarbeitung auf Farbübereinstimmung zu prüfen. ■ Wir empfehlen daher das vorherige Anlegen einer Musterfläche.

LIEFERFORM

- 40 kg/Sack

LAGERUNG

- Sackware auf Paletten trocken und sachgerecht lagern.

VERBRAUCH / ERGIEBIGKEIT

- Ergiebigkeit: ca. 24 l Nassmörtel pro Sack
- Erfahrungswerte für 1 m² (ohne Streuverluste):
- Verbrauch: ca. 7,5 kg/m² bei DF-Vollsteinen
- Verbrauch: ca. 5 kg/m² bei NF-Format

TECHNISCHE DATEN

Produktyp	Normalmauermörtel
Druckfestigkeit (Klasse)	M10 gemäß DIN EN 998-2
Mörtelgruppe	NM III gemäß DIN 20000-412
Druckfestigkeit	≥ 10 N/mm ²
Körnung	0-1 mm
Verarbeitungszeit	ca. 1 Stunde
Verarbeitungstemperatur	+5°C bis +30°C
Verarbeitungskonsistenz	erdfeucht bis schwach plastisch
Wasserbedarf	ca. 4,5 - 5,0 l/Sack

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen bei +20°C und 65% relativer Luftfeuchtigkeit nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.

SICHERHEITS- UND ENTSORGUNGSHINWEISE

Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen. ■ Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt unter www.quick-mix.de.
GISCODE	<ul style="list-style-type: none"> ■ ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)
Entsorgung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Entsorgung entsprechend der behördlichen Vorschriften. ■ Restentleerte Gebinde der Wiederverwertung zuführen. ■ Materialreste können gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung unter dem Abfallschlüssel 17 01 01 (Beton) oder 10 13 14 (Betonabfälle und Betonschlämme) entsorgt werden.

ALLGEMEINE HINWEISE

Die Angaben in diesem Merkblatt stellen nur allgemeine Empfehlungen dar. Sollten sich im konkreten Anwendungsfall Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an unseren zuständigen Technischen Verkaufberater oder an unsere Hotline Tel. +49 541 601-601. Durch die Verwendung natürlicher Rohstoffe können die angegebenen Werte und Eigenschaften Schwankungen unterliegen. Alle Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beziehen sich auf die professionelle Anwendung und den gewöhnlichen Verwendungszweck. Alle Angaben sind unverbindlich und entbinden den Anwender nicht von eigener Überprüfung der Eignung des Produkts für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedlicher Witterungs-, Verarbeitungs- und Objektbedingungen ausgeschlossen. Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungs-technischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik, die gültigen Normen und Richtlinien sowie technischen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten. Mit Erscheinen dieses technischen Merkblattes verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit. Aktuellste Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.